



FVM Classic

Monatsbericht zur Vermögensverwaltung
April 2026

Feldbergturm im Hochschwarzwald

Auf einen Blick



Fondsidee

Ausgewogene Vermögensverwaltung als Fonds



Strategie

Balance von Aktien (bis max. 50%), Renten, Edelmetallen und Liquidität - aktiv gesteuert



Stärken & Besonderheiten

- disziplinierter Investmentprozess
- breite Streuung über Anlageklassen und Branchen/Regionen
- Einbindung von externem KnowHow



Zielgruppe

Anleger, die langfristige Wachstumschancen kontrolliert nutzen möchten



Anlagehorizont

Langfristig - über 5 Jahre



Ethik und Werte

Berücksichtigung der FVM-Richtlinie "Ethik und Werte"



Information

Transparenter Monatsbericht mit Aufstellung aller Vermögenswerte

Anlagestrategie

Ziel des Sondervermögens ist es, den Anlegern eine klassische und ausgewogene Strategie mit möglichst stetiger Wertentwicklung zu bieten. Der Anlageprozess folgt den Grundsätzen einer klassischen Vermögensverwaltung. Durch eine breite Risikostreuung über die traditionellen Anlageklassen mit Schwerpunkt Aktien/Renten wird eine gute Balance zwischen der Erwirtschaftung laufender Erträge und dem Substanzerhalt ange-

strebt. Der Aktienanteil soll maßgeblich in etablierte internationale Standardwerte investiert werden, die im Rahmen einer breiten Branchenstreuung ausgewählt werden. Bei den Renten hat die Streuung nach Schuldnern Priorität.

Investmentprozess

Anlageausschuss mit externem Know-how

Portfoliomanagement

1. Asset Allocation

- Festlegung und Gewichtung der Anlageklassen

| | |
|---|--|
| ■ Aktien | ■ Immobilien |
| ■ Renten | ■ Liquidität |
| ■ Edelmetalle | |

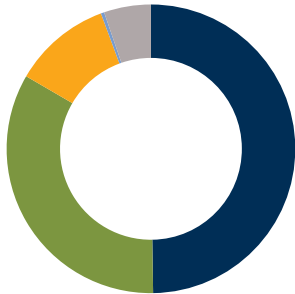
2. Anlagestruktur

- Aktien: Strategische Aufteilung und Gewichtung nach Segmenten/Branchen
- Renten: Emittenten-, Laufzeiten- und Währungsstruktur
- Einbeziehung weiterer Anlageklassen

3. Umsetzung

- Taktische Umsetzung der Entscheidungen des Anlageausschusses
- Aufstellung und Überwachung des Anlageuniversums
- Selektion und Entscheidung über die Gewichtung von Einzeltiteln

Aktuelle Vermögensstruktur



| | | | |
|--------|--------------------|--------|-------------|
| 49,76% | Aktien | 10,99% | Edelmetalle |
| 33,62% | Renten | 5,26% | Liquidität |
| 0,37% | Optionen & Futures | | |

Stand: 30.04.2026

Wertentwicklung

(Anteilsklasse I)

| Zeitraum | lfd. Jahr | 2025 | 2024 | 2023 | 2022 | 2021 | seit Auflage* | 1 Jahr | 3 Jahre | 5 Jahre |
|--------------|-----------|-------|--------|-------|---------|-------|---------------|--------|---------|---------|
| absolut | 2,58% | 5,68% | 11,09% | 8,24% | -10,88% | 6,11% | 90,70% | 9,54% | 26,12% | 21,14% |
| annualisiert | | | | | | | | 9,55% | 8,03% | 3,91% |

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode. Historische Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung. Eine Erläuterung der Berechnungsmethode finden Sie im Disclaimer.

*am 21.07.2008

Quelle: Universal-Investment GmbH

Kommentierung Wertentwicklung

Die Hoffnung auf Friedensgespräche im Iran-Konflikt und auf die Öffnung der Straße von Hormus führte zu einer deutlichen Erholung der Kapitalmärkte im April. Davon profitierten insbesondere der Aktien-, aber auch der Rentenanteil. Der Anteilspreis des FVM Classic konnte in diesem Umfeld um 3,37% zulegen und liegt seit Jahresbeginn nun bei 2,58% (jeweils netto, BVI).

Bei den Aktien zählten Micron Technology, Alphabet, Prysmian, Amazon und Caterpillar zu den Monatsgewinnern. Alles Unternehmen, die vom KI-Zyklus profitieren und kaum durch hohe Energiepreise belastet sind. Die Verliererliste führten die Deutsche Telekom und McDonald's an.

Wertentwicklung in %

(Anteilsklasse I)

Rücknahmepreis: 91,12 Euro

12-Monatszeiträume

| | |
|---------------------|--------|
| 30.04.25 - 30.04.26 | 9,54% |
| 30.04.24 - 30.04.25 | 5,85% |
| 28.04.23 - 30.04.24 | 8,77% |
| 29.04.22 - 28.04.23 | -3,11% |
| 30.04.21 - 29.04.22 | -0,87% |

Kumulierte Wertentwicklung



Die Angaben und Darstellungen zur Aktuellen Vermögensstruktur und Wertentwicklung beziehen sich auf die Anteilsklasse I (WKN A0NFZR).



FVM-Portfoliomanager-Team: Ralf Streit, Benedikt Schäfer, Christoph Heckel, Claus Walter, v.l.n.r.

Strategie und Disposition

Konjunktur und Kapitalmarktumfeld

Seit Anfang April gilt nun eine fragile Waffenruhe im Konflikt zwischen den USA, Israel und dem Iran. Der auch in den USA unpopuläre Krieg hat die Ölpreise in die Höhe getrieben, und der Schiffsverkehr durch die Straße von Hormus, ein Nadelöhr für etwa 20 Prozent der weltweiten Öl- und Flüssiggaslieferungen, ist nach wie vor weitgehend geschlossen. Dennoch hat die Aussicht auf Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran und auf ein mögliches Kriegsende zu einer deutlichen Erholungsrallye an den internationalen Aktienbörsen geführt.

Je länger sich der Krieg im Iran und der damit verbundene Anstieg der Energiepreise jedoch hinzieht, desto mehr dürfte die globale Konjunktur belastet werden. Das Risiko eines deutlicheren Wachstumseinbruchs im zweiten Quartal steigt insbesondere in Europa. Unternehmensumfragen deuten hier bereits auf einen Rückgang des Neugeschäfts hin. Die USA, als großer Energieexporteur, scheinen dagegen weniger stark betroffen zu sein.

Allokation der Anlageklassen

In der strategischen Anlageausschuss-Sitzung im April mit externen Gästen haben wir die geopolitische Situation sowie deren Auswirkung auf Energieversorgung und Energiepreise ausführlich diskutiert. Zudem wurden die Folgen für die Konjunktur in den Regionen Europa, USA und Asien beleuchtet. Dabei bleibt die Dauer des Konflikts bzw. die Dauer der Sperrung der Straße von Hormus weiterhin von zentraler Bedeutung. Gleichzeitig wurde die aktuelle Gewichtung der Anlageklassen Aktien, Renten und Gold überprüft und bestätigt. Auch bei den Aktien-Segmenten waren keine Anpassungen erforderlich. Gerade die Kombination einer höheren Aktienquote in Verbindung mit der Absicherungsposition erscheint in der aktuellen geopolitischen Gemengelage weiterhin sinnvoll. Aus diesem Grund haben wir dann zum Monatsende die bestehende Absicherungsposition mit Laufzeit Juni vorzeitig in den September verlängert.

Im Überblick

- Waffenruhe im Iran-Konflikt
- Aktienmärkte mit Erholungsrallye
- Konjunktursorgen nehmen zu
- Notenbanken warten trotz Inflationsanstieg noch ab

Aktien

Die Aktienmärkte rechnen mit einer baldigen Normalisierung der Lage im Nahen Osten und auch damit, dass sich die Anspannung an den Energiemärkten im Laufe des Jahres zurückbildet. Dies spiegelt der deutliche Kursanstieg im April wider. Trotz aller Turbulenzen waren die bisher gemeldeten Quartalszahlen, insbesondere der US-Unternehmen, mehrheitlich gut. Der nun schon drei Jahre dauernde KI-Investitionszyklus ist weiterhin die treibende Kraft der US-Konjunkturentwicklung und des US-Aktienmarktes. Mittlerweile erwirtschaftet der US-Technologiesektor ca. 30% der gesamten Gewinne des US-Aktienmarkts. Die großen US-Technologiekonzerne ernten die ersten Früchte ihrer KI-Engagements. Die Google-Mutter Alphabet, der Online-Händler Amazon, der Facebook-Betreiber Meta und der Softwarekonzern Microsoft legten überraschend starke Quartalsergebnisse vor. Damit dämpften sie Befürchtungen, dass sich die hohen Investitionen in neue Rechenzentren nicht auszahlen.

Aufgrund der unverändert hohen KI-getriebenen Nachfrage haben wir im April die Aktie von Micron Technology neu ins Portfolio aufgenommen. Im Grauen Kasten stellen wir das Unternehmen detailliert vor. Gleichzeitig erfolgte im Segment Maschinenbau der Verkauf von Krones und eine Fokussierung auf Caterpillar und ASML. Zudem haben wir uns aufgrund der anhaltenden Kursschwäche von Givaudan und Lindt & Sprüngli getrennt.

Wichtigste Dispositionen im Überblick

Kauf

- ASML (Zukauf)
- Caterpillar (Zukauf)
- Micron

Verkauf

- Givaudan
- Krones
- Lindt & Sprüngli

Renten

Der Anstieg des Ölpreises um rund 75% in den letzten Wochen zeigt bereits Folgen in Form von tieferen Realeinkommen, schwächerer Konsumentenstimmung und erhöhten Inflationserwartungen. Selbst wenn es bei den weiteren Verhandlungen zu raschen Resultaten käme, lassen sich die Folgen des bisherigen Energiepreisschubs nicht mehr negieren. Die Geldpolitik der Notenbanken stellt sich in ihrer Kommunikation schon vermehrt darauf ein, Inflationsrisiken stärker als in den letzten Monaten zu gewichten. Es soll den Geldpolitikern nicht ein zweites Mal nach 2022 passieren, dass sie dem Aufbau eines hartnäckig hohen Inflationsprozesses untätig zuschauen. Dennoch haben aber sowohl die US- als auch die Europäische Notenbank in ihren letzten Sitzungen keine Leitzinserhöhungen beschlossen.

Das Zinsniveau an den Rentenmärkten hat die möglichen Maßnahmen der Notenbanken schon durch einen Anstieg teilweise vorweggenommen. Das haben wir genutzt und selektiv zugekauft: eine Unternehmensanleihe der deutschen EnBW bis 2034 und eine Nachranganleihe des französischen Versorgers Engie bis 2030. Zum Monatsende liegt die durchschnittliche Rendite aller Rentenpositionen bei ca. 3,6% und die Restlaufzeit bei ca. 3,8 Jahren.

Edelmetalle

Die negative Korrelation zwischen Goldpreis und Ölpreis hält weiter an. Die Logik dahinter besteht darin, dass ein steigender Ölpreis zu einer steigenden Inflation und die wiederum zu steigenden Zinsen führt. Da Gold selbst keine Zinsen abwirft, belasten höhere Zinsen die Preisentwicklung beim Gold tendenziell, zumindest auf kurzfristige Sicht. Langfristig bleiben aber die preisbestimmenden Faktoren, wie Notenbanknachfrage, ausufernde Staatsverschuldung und Vertrauensverlust in die US-Regierung, bestehen. Gold ist deshalb - ungeachtet des aktuellen Kursverhaltens - weiterhin ein wichtiger langfristiger Baustein in der Allokation des FVM Classic.

Ausblick

Unser Basisszenario bleibt die Deeskalation, bei der alle wichtigen Akteure eine kurzfristige Lösung anstreben, die eine Wiederöffnung der strategisch bedeutenden Straße von Hormus für den Transit ermöglicht. Diese Annahme stützt sich auf folgende politischen Überlegungen: Der US-Präsident möchte weder steigende Benzinpreise noch einen rückläufigen Aktienmarkt im Vorfeld der Zwischenwahlen im Herbst. Der Iran hat durch die Demonstration seiner Fähigkeit, globale Aktivitäten zu stören, sein Ziel erreicht und Stärke gezeigt. China und andere asiatische Partner werden zu einer Deeskalation drängen, sowohl wegen möglicher Risiken für ihre eigene Energieversorgung als auch aus Sorge vor einer westlichen Rezession, die Chinas ohnehin stagnierende Wirtschaft weiter schwächen könnte.

Im Fokus

Micron Technology: Speicherchip-Pionier mit Zukunftsperspektive

Bei nicht wenigen US-Tech-Riesen begann angeblich alles in einer Garage, bei Micron Technology war das anders. Hier war es 1978 der Keller einer Zahnarztpraxis in Idaho, in der vier Ingenieure ein Unternehmen zur Entwicklung von Halbleiterchips gründeten. Schnell wurden die ersten Aufträge an Land gezogen, und Micron Technology zog auch in so manches deutsche Wohnzimmer ein. Denn in einem der ersten erfolgreichen Heimcomputer, dem Commodore 64, steckten 64 Kilobyte Chips mit Technologie made in Idaho. Heute ist Micron Technology ein global agierender Anbieter von innovativen Speicherlösungen. Sie finden sich in quasi allen technischen Geräten vom Smartphone über Autos bis zu künstlichen Intelligenz-Systemen. Denn auch wenn noch immer die Hochleistungsrechenchips vor allem von Nvidia als Grundlage der KI-Zukunft gelten, werden immer öfter Speicherchips zum eigentlichen Flaschenhals technischer Aufrüstung. Sie werden überall gebraucht, egal ob als quasi Kurzzeitgedächtnis von Rechnern im Arbeitsspeicher oder als blitzschnell abrufbarer Langzeitspeicher in modernen Festplatten ohne bewegliche Teile etwa in Cloud-Servern oder Robotern. Wie gefragt solche Halbleiterprodukte sind, zeigen die Umsatzerwartungen für Micron Technology: 2025 lagen die Erlöse bei rund 37 Milliarden Dollar, 2026 sieht die Konsensprognose diesen Wert bereits bei knapp 110 Milliarden, und für 2027 wird nochmal eine Steigerung auf 174 Milliarden vorhergesagt.

Die Erwartungen für die Bruttogewinnmargen liegen zum Teil deutlich über 50 Prozent. „Im KI-Zeitalter sind Speicherchips zu einem strategischen Wert geworden, und wir investieren weltweit in unsere Produktionskapazitäten, um die steigende Nachfrage befriedigen zu können“, erklärt Micron Technology-Chef Sanjay Mehrotra die Wachstumsstrategie. Damit passt die Aktie des Unternehmens perfekt in die breite Mischung des FVM Classic und Offensiv, als eine Art Schaufelhersteller des digitalen Goldrausches. Wir haben im März den kurzen Rücksetzer im Technologiebereich zum Einstieg genutzt. Denn Micron Technology bietet einerseits einen interessanten Hebel auf die Entwicklung rund um die Thematik künstliche Intelligenz. Aber die Produkte des Unternehmens sind andererseits auch unabhängig davon quasi in allen Bereichen gefragt, die den digitalen Wandel gestalten und davon profitieren wollen.



Aktien 49,76%

| Titel | Anteil |
|---|--------------|
| Aktien-Indexsegment | 19,7% |
| iShares MSCI USA ESG screened ETF | 4,9% |
| Xtrackers MSCI EM Asia ETF | 4,0% |
| Xtrackers MSCI World ETF | 3,2% |
| Xtrackers DAX ETF | 2,8% |
| iShares MSCI Europe ESG screened ETF | 2,5% |
| iShares Stoxx Europe 600 Industrial ETF | 2,2% |
| Bau | 1,9% |
| Heidelberg Materials AG | 0,8% |
| Hochtief AG | 0,6% |
| Bilfinger SE | 0,5% |
| Chemie | 1,9% |
| Dow Inc | 0,8% |
| Bayer AG | 0,7% |
| Linde PLC | 0,4% |
| Elektro | 3,6% |
| Micron Technology Inc | 0,9% |
| Taiwan Semiconductor | 0,9% |
| NVIDIA Corp. | 0,7% |
| Schneider Electric SE | 0,6% |
| Emerson Electric Co. | 0,5% |
| Energie | 2,8% |
| Prysmian SpA | 1,3% |
| Iberdrola SA | 1,0% |
| NextEra Energy Inc | 0,5% |
| Finanzen | 1,3% |
| Lyxor Stoxx Europe 600 Banks ETF | 0,6% |
| BlackRock Inc. | 0,3% |
| JPMorgan Chase & Co | 0,3% |
| Freizeit und Unterhaltung | 0,4% |
| Netflix Inc | 0,4% |
| Gesundheit | 2,0% |
| AstraZeneca PLC | 0,6% |
| Eli Lilly and Co | 0,5% |
| Sandoz Group AG | 0,5% |
| Stryker Corp. | 0,4% |

Vermögensübersicht

Eine klare und stringente Strategie - aktiv umgesetzt

- Breite Steuerung über Branchen und Regionen
- Kombination: ETF-Anlagen und Einzelwerte-Selektion

| Titel | Anteil |
|---|-------------|
| IT | 2,6% |
| Alphabet Inc. | 0,9% |
| Amazon.com Inc. | 0,9% |
| Microsoft Corp. | 0,8% |
| Kommunikation | 0,7% |
| Motorola Solutions Inc | 0,4% |
| Deutsche Telekom AG | 0,3% |
| Konsum | 1,8% |
| Apple Inc | 1,0% |
| McDonald's Corp | 0,8% |
| Logistik | 1,3% |
| Deutsche Post AG | 0,8% |
| Kuehne und Nagel Intern. AG | 0,6% |
| Maschinenbau | 1,4% |
| Caterpillar Inc | 0,9% |
| ASML Holding N.V. | 0,5% |
| Mobilität | 0,8% |
| Bayerische Motoren Werke AG | 0,5% |
| CATL | 0,4% |
| Rohstoffe | 1,5% |
| BGF - World Mining Fund | 1,0% |
| Xtrackers MSCI World Materials ETF | 0,5% |
| Versicherungen | 2,0% |
| Allianz SE | 1,0% |
| Münchener Rück AG | 0,9% |
| Sonderthema: Aufstrebende Märkte | 1,0% |
| BSF Emerging Markets Equities Fund I | 0,8% |
| HSBC Hang Seng Tech ETF | 0,2% |
| Sonderthema: KI | 1,6% |
| iShares AI Infrastructure ETF | 1,6% |
| Sonderthema: MobiDiG | 1,2% |
| MEDICAL BioHealth Fund | 0,7% |
| Meta Platforms Inc. | 0,3% |
| MercadoLibre Inc | 0,3% |
| Sonderthema: Turnaround | 0,3% |
| Adidas AG | 0,3% |



Renten 33,62%

Chancen kontrolliert nutzen:
Disziplinierte Aufteilung über Renten-Segmente

| Titel | Anteil |
|---|--------------|
| Hybridanleihen | 5,9% |
| 5,875% Hannover Rück Nachrang 2033 (2043) | 0,6% |
| LF - Sustainable Yield Opportunities Fund | 0,6% |
| 4,851% Allianz Nachrang 2034 (2054) | 0,6% |
| 4,875% Iberdrola Nachrang 2028 (unbefr.) | 0,5% |
| 4,375% Axa Nachrang 2035 (2055) | 0,5% |
| 4,000% V-Bank AG Nachrang 2026 (unbefr.) | 0,5% |
| 5,993% Veolia Nachrang 2028 (unbefr.) | 0,4% |
| 4,750% Engie Green Bond Nachrang 2030 (unbefr.) | 0,4% |
| 5,250% EnBW Nachrang 2029 (2084) | 0,4% |
| 3,250% Münchener Rück Nachrang 2029 (2049) | 0,3% |
| 2,000% Deutsche Börse Nachrang 2028 (2048) | 0,3% |
| 4,250% Mü Rück Nachrang 2033 (2044) | 0,2% |
| 5,000% Orange Nachrang 2026 (unbefr.) | 0,2% |
| 4,200% Vodafone Nachrang 2028 (2078) | 0,2% |
| 3,625% Infineon Nachrang 2028 (unbefr.) | 0,2% |
| 3,890% Swiss Re Nachrang 2033 | 0,2% |
| Staatsanleihen | 4,1% |
| 2,90% Bundesrepublik Deutschland 2026 | 1,4% |
| 2,000% Bundesrepublik Deutschland 2026 | 1,3% |
| 2,700% Bundesrepublik Deutschland 2026 | 1,0% |
| 6,500% Bundesrepublik Deutschland 2027 | 0,4% |
| Unternehmensanleihen | 19,6% |
| iShares Euro Corporate Bonds ESG ETF | 2,7% |
| iShares Euro Corporate Bonds 1-5 ETF | 2,5% |
| Zantke Euro Corporate Bonds Fund | 1,7% |
| 4,875% H&M Finance Green Bond 2031 | 0,7% |

| Titel | Anteil |
|--|-------------|
| 5,000% Fresenius 2029 | 0,7% |
| 4,231% LSEG (London Stock Exchange) 2030 | 0,7% |
| 3,850% Toyota Motor Credit 2030 | 0,7% |
| 4,220% Sandoz Finance 2030 | 0,7% |
| 3,625% RWE Green Bond 2032 | 0,7% |
| 3,375% Stryker 2028 | 0,7% |
| 3,625% IBM 2031 | 0,7% |
| 3,125% Mercedes-Benz 2031 | 0,7% |
| 2,600% AT&T 2029 | 0,7% |
| 4,300% EnBW Green Bond 2034 | 0,6% |
| 3,700% T-Mobile USA 2032 | 0,5% |
| 3,750% Robert Bosch 2034 | 0,5% |
| 3,125% Deutsche Post AG 2032 | 0,5% |
| 3,125% Novo Nordisk 2033 | 0,5% |
| 3,500% E.On 2033 | 0,5% |
| 4,625% Air France KLM 2029 | 0,4% |
| 4,250% Sartorius Finance 2026 | 0,4% |
| 4,000% BASF SE 2029 | 0,4% |
| 4,000% Booking Holdings 2026 | 0,3% |
| 3,250% ABB Finance 2027 | 0,3% |
| 3,750% Brenntag Finance 2028 | 0,3% |
| 4,875% Procter & Gamble Co. 2027 | 0,2% |
| 4,625% Veolia Environnement 2027 | 0,2% |
| Währungsanleihen | 3,0% |
| 0,500% Schweizerische Eidgenossenschaft CHF 2030 | 3,0% |
| Währungsanleihen - EM | 1,0% |
| Capitulum Weltzins-Invest Fonds | 1,0% |



Edelmetalle 10,99%

Wertvoller Bestandteil - Sachwert und Risikoausgleich

| Titel | Anteil |
|------------------|--------------|
| Gold | 11,0% |
| ZKB Gold ETF EUR | 7,9% |

| Titel | Anteil |
|------------------|--------|
| UBS Gold ETF USD | 3,1% |



Liquidität **5,26%**

Strategische Liquidität - wichtige Funktion im Portfolio:

- gezielte Nutzung von sich bietenden Chancen
- Risikopuffer in schwierigen Marktphasen

Optionen & Futures **0,37%**

Stammdaten

| | |
|-------------------------|-------------------------------------|
| Kategorie: | Mischfonds flexibel |
| Ertragsverwendung: | ausschüttend |
| Geschäftsjahr: | 01. November – 31. Oktober |
| Investmentgesellschaft: | Universal-Investment GmbH |
| Fondsberater: | Freiburger Vermögensmanagement GmbH |
| Verwahrstelle: | Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG |

| | Anteilsklasse I | Anteilsklasse S |
|-------------------------------|--|---------------------------------------|
| WKN: | A0NFZR | A3C5CV |
| Anteilspreis: | 91,12 € | 528,95 € |
| Auflegungsdatum: | 21.07.2008 | 21.12.2021 |
| Verwaltungsvergütung p.a.: | 0,17% eff. | 0,17% eff. |
| Beratervergütung p.a.: | 1,00% eff. | 1,00% eff. |
| Verwahrstellenvergütung p.a.: | 0,04% eff. zzgl. 19% MwSt. | 0,04% eff. zzgl. 19% MwSt. |
| Laufende Kosten (TER): | 1,23% (bezogen auf vergangenes GJ) | 1,23% (bezogen auf vergangenes GJ) |
| Ausgabeaufschlag: | 1,00% (entfällt für FVM Kunden) | - (entfällt für FVM Kunden) |
| Ausschüttung pro Anteil: | 0,37 € am 15.12.25 | 14,50 € am 15.12.25 |
| Erfolgsvergütung p.a.: | 10% der vom Fonds erwirtschafteten Rendite über dem Referenzwert (5% p.a. mit „High Watermark“ der letzten 5 Jahre). | |

Hinweise zu Chancen und Risiken

Chancen

- Teilnahme an positiven Wertentwicklungen aus Aktien-, Anleihen- und Währungskursen.
- Aktives Risikomanagement durch strategische Vermögensaufteilung nach einem disziplinierten Anlageprozess.
- Verminderung der Wertschwankungen durch Streuung über die traditionellen Anlageklassen in eine Vielzahl von Einzelwerten.
- Professionelles Portfoliomanagement durch langjährige Erfahrung.

Die Anlage im FVM Classic eignet sich, wenn Sie...

- ein wachstumsorientierter Anleger mit Ertragsersparungen über dem Kapitalmarktzins sind.
- Erträge aus Aktien-, Anleihen-, Edelmetall- und Währungschancen erzielen wollen.
- eine ausgewogene Anlage im Charakter einer klassischen Vermögensverwaltung, mit einem transparenten Investmentprozess anstreben.
- Sicherheit und Liquidität unter die Ertragsaussichten stellen.
- Wert auf regelmäßige Ausschüttungen legen.

Risiken

- Kursverluste: Die Wertentwicklung des Fonds wird insbesondere durch markt-, branchen- und unternehmensbedingte Kursveränderungen beeinflusst, aus denen sich Chancen und Risiken ergeben.
- Emittenten-, Ausfall-, Länderrisiko ist gegeben.
- Wechselkursrisiken aufgrund Anlagen, die auf Fremdwährung lauten.
- Der Anteilswert kann unter den jeweiligen Kaufpreis der Anlage fallen.
- Das Sondervermögen weist das Risiko erhöhter Volatilität auf, d. h. in kurzen Zeiträumen kann der Anteilspreis stärker schwanken.

Die Anlage in FVM Classic eignet sich nicht, wenn Sie...

- keine mäßigen Schwankungen Ihres Vermögens akzeptieren.
- einen festen Ertrag generieren wollen.
- Ihr Kapital kurz- oder mittelfristig anlegen wollen.
- über keine Erfahrungen an Finanzmärkten verfügen.
- eine Beimischung von Aktien, Edelmetallen oder schwankungsreicheren Zinsanlagen nicht wünschen.

Rechtliche Hinweise

Aktuelle Information Wertentwicklung, Kosten- und Risikohinweise

Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und dient ausschließlich Marketing- und Informationszwecken. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dies keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen darstellt. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt und -soweit veröffentlicht- der letzte Jahres- und Halbjahresbericht) des Sondervermögens FVM Classic getroffen werden, die auch die allein maßgeblichen Vertragsbedingungen bzw. Anlagebedingungen enthalten. Die Verkaufsunterlagen werden ab dem Auflagedatum bei der Verwahrstelle Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG (Kaiserstraße 24, 60311 Frankfurt am Main, Tel.: +49 69 2161-0), der Kapitalverwaltungsgesellschaft Universal-Investment-Gesellschaft mbH (Theodor-Heuss-Allee 70, 60486 Frankfurt am Main) und dem Vertriebspartner Freiburger Vermögensmanagement GmbH (Zita-Kaiser-Straße, 1 79106 Freiburg, Tel.: +49 761 217 10 77) in deutscher Sprache zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Verkaufsunterlagen sind zudem im Internet unter www.freiburger-vm.de und www.universal-investment.com abrufbar.

Die zur Verfügung gestellten Informationen bedeuten keine Empfehlung oder Beratung. Alle Aussagen geben die aktuelle Einschätzung wieder. Die in dem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne

vorherige Ankündigung ändern. Weder die Kapitalverwaltungsgesellschaft noch deren Kooperationspartner übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieses Dokuments oder dessen Inhalts. Eine Zusammenfassung Ihrer Anlegerrechte in deutscher Sprache finden Sie auf www.universal-investment.com/media/document/Anlegerrechte. Zudem weisen wir darauf hin, dass die Universal-Investment-Gesellschaft mbH bei Fonds für die sie als Verwaltungsgesellschaft Vorkehrungen für den Vertrieb der Fondsanteile in EU-Mitgliedstaaten getroffen hat, beschließen kann, diese gemäß Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EG und Artikel 32a der Richtlinie 2011/61/EU, insbesondere also mit Abgabe eines Pauschalangebots zum Rückkauf oder zur Rücknahme sämtlicher entsprechender Anteile, die von Anlegern in dem entsprechenden Mitgliedstaat gehalten werden, aufzuheben.

Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 5 Prozent würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 50,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallenden Depotkosten vermindern.

Erläuterung zur Berechnung der Wertentwicklung mit der BVI-Methode

Die Wertentwicklungsberechnung nach der BVI Methode beruht auf der „time weighted rate of return“-Methode. Diese international anerkannte Standardmethode ermöglicht eine einfache, nachvollziehbare und exakte Berechnung. Die Wertentwicklung der Anlage ist die prozentuale Veränderung zwischen dem angelegten Vermögen zu Beginn des Anlagezeitraumes und seinem Wert am Ende des Anlagezeitraumes. Ausschüttungen werden rechnerisch umgehend in neue Fondsanteile investiert. So ist die Vergleichbarkeit der Wertentwicklungen ausschüttender und thesaurierender Fonds sichergestellt. Die Wertentwicklung wird auf Basis der börsentäglich ermittelten Anteilwerte berechnet. Hierzu werden die Vermögensgegenstände (z.B. Aktien, verzinsliche Wertpapiere, Immobilien, Bankguthaben, Tagesgeld) und Erträge (z.B. Zinsen, Dividenden, Mieten) addiert und Kosten (z.B. Managementgebühr, Kosten für Druck des Jahres-/Halbjahresberichts

sowie für die Wirtschaftsprüfung, gegebenenfalls erfolgsabhängige Gebühren) des Sondervermögens sowie eventuell aufgenommene Kredite und sonstige Verbindlichkeiten abgezogen. Der Anteilwert resultiert aus dem so ermittelten Inventarwert („Net Asset Value“) dividiert durch die Anzahl der ausgegebenen Anteile.

Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf ähnliche Entwicklungen in der Zukunft zu. Diese sind nicht prognostizierbar. Umfassende Risikohinweise entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt. Dieser Fondsreport wurde von der FVM mit großer Sorgfalt erstellt, dennoch können die FVM sowie die anevis solutions GmbH keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hier angegebenen Informationen übernehmen. Alle angegebenen Daten sind vorbehaltlich der Prüfung durch die Wirtschaftsprüfer zu den jeweiligen Berichtsterminen.

Ergänzende Hinweise für die Vermögensverwaltung

Dieser Fondsreport umfasst ausschließlich das Sondervermögen FVM Classic. Weitere Vermögenswerte eines Verwaltungsmandates und dessen Entwicklung sind hier nicht berücksichtigt!

Wertentwicklung, Kosten- und Risikohinweise

Beim Erwerb über die FVM bzw. deren Partnerbanken entfällt der Ausgabeaufschlag. Weitere individuelle Kosten können durch Ihre Depotbank entstehen und die angegebene Wertentwicklung mindern. Orientierungsgrößen: Depotgebühren ca. 0 - 0,15 % p.a., einmalige Transaktionskosten in Höhe von ca. 0 - 0,3 %.



Verantwortung und Erfolg für Ihr Vermögen

Freiburger Vermögensmanagement GmbH (Herausgeber)
V.i.S.d.P.: Claus Walter, Geschäftsführer
Zita-Kaiser-Straße 1 - Quadriga
79106 Freiburg

Telefon 0761 21 71 071
Telefax 0761 21 71 070
info@freiburger-vm.de
www.freiburger-vm.de

Geschäftsführung
Claus Walter (Vorsitzender)
Ralf Streit

Amtsgericht Freiburg HRB 5805
Ust-Id-Nr. DE 197242173

Wertpapierinstitut -
Zulassung durch Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Nr. 115693 vom 25.11.1998



Weitere Informationen
<https://www.freiburger-vm.de/fondsmanagement>